



Arbeitszeit – eine unendliche Geschichte!

Kein zweites Thema beschäftigt die Kolleginnen und Kollegen so wie das Thema Arbeitszeit. Es gibt auch kein anderes Thema, das so viel Sprengkraft hat, wie die Arbeitszeit.

Derzeit laufen die ersten Pilotprojekte in den bayerischen Dienststellen an. Auffällig wenige Kolleginnen und Kollegen haben sich bisher bayernweit für die Erprobung eines Schichtmodells ausgesprochen! Das ist ein Zeichen, dass viele mit ihren derzeitigen Dienstzeiten zufrieden sind oder, und das ist für mich wahrscheinlicher, sie schlicht und einfach kein Modell finden, welches mit den vorgegebenen Regelungen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet.

Speziell bei den kleinen Dienststellen, wo die knappe Personalausstattung keine überlappenden Dienste zulässt, sehen die Kolleginnen und Kollegen, dass sie wesentlich weniger zusammenhängende Freizeit haben würden als bisher.

Auch die zwingende Einrichtung von „Pilotierungsteams“ bei jeder Dienststelle und die Beeinflussung der „Freiwilligkeit“ durch Aussagen wie: „Wenn ihr nicht pilotiert, wird euch 2018 was übergestülpt“, kann scheinbar die Masse nicht überzeugen, dass es besser ist, sechs Tage am Stück zu arbeiten und nach einem (den „Ausschlaftag“ nicht mitgerechnet) freien Tag wieder von vorne zu beginnen, als die bisherige Regelung.

Zwischen Hauptpersonalrat und Innenministerium wurde eine Dienstvereinbarung über die Modalitäten der Pilotierung geschlossen. In dieser sind sowohl die geschützt, die pilotieren, als auch die, die sich dagegen entscheiden.

In der DV wurde nach langem Hin und Her geregelt, dass die Mehrheit der Abstimmungsberechtigten einer Dienststelle in anonymer Abstimmung entscheidet.



Helmut Frey

Weiter kann, wenn das erprobte Modell nicht funktioniert, in das vorherige Modell zurückgewechselt werden.

Es bleibt abzuwarten, was die Evaluierung ergibt. **Sicher ist:** Wir werden nicht zulassen, dass den Beschäftigten etwas übergestülpt wird. Die EU-Arbeitszeitrichtlinie lässt auch für die Polizei Ausnahmen im Interesse der Arbeitnehmer zu, z. B. von der täglichen Ruhezeit. Diese gilt es zu nutzen.

Interessant ist hier eine Pilotierung bei der Polizei Hamburg, die seit Juni 2015 läuft. Verschiedene Schichtmodelle dort wurden als nicht praktikabel erachtet und alternative Fünf-Schichten-Modelle scheiterten an den zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Bei dem Modell werden über eine Komprimierung von Schichtfolgen mit zwei Zwölf-Stunden-Diensten (Tages-/Nachdienst) und zwei aufeinander folgenden Nachtdiensten (zwölf und neun Stunden) fünftägige Arbeitsblöcke gebildet. Darauf folgen dann ein Ausschlaftag und zwei freie Tage. Innerhalb von acht Wochen ergibt sich ein ganzes freies

Wochenende. Diese Pilotierung wäre sicher so nicht gestartet worden, wenn man davon ausgeht, dass die entsprechenden Ausnahmen durch die oberste Dienstbehörde rechtlich nicht möglich sind.

Mein Fazit:

Eine abschließende Meinung kann erst gebildet werden, wenn das Ergebnis der Pilotierung in Bayern bekannt ist. Hier sind sich auch alle Landtagsparteien einig. Bis dahin, bestimmt bis Ende 2017, ist noch Zeit. Diese werden wir nutzen, um durch Gespräche Überzeugungsarbeit zu leisten, damit in den bisherigen Arbeitszeitmodelle zumindest weitgehend weiter gearbeitet werden kann.

Wenn, wie häufig vom Dienstherrn zitiert, tatsächlich ausschließlich der Gesundheitsaspekt im Vordergrund steht, sehe ich nur eine Kürzung der Wochenarbeitszeit für Schichtdienstleistende als Verbesserung. Jede Schichtarbeit, bei der regelmäßig zur Nachtzeit gearbeitet wird, ist auf Dauer gesundheitsschädlich.

Daher fordern wir eine Wochenarbeitszeit von 35 Stunden im Wechselschichtdienst. Diese kann durch einen 5-Schichten-Betrieb ohne zusätzliche Bringdienste oder eine Faktorisierung der Arbeitszeit erreicht werden. Das funktioniert natürlich nur mit mehr Personal!

Euer

**Vorsitzender BG-Mittelfranken,
Mitglied im GIBV**



Das ist der Gipfel!



Das ist der Gipfel! Unter diesem Motto luden die DGB-Frauen Bayern anlässlich des Equal Pay Day am 19. 3. 2016, von 10 bis 14 Uhr, ins Münchner DGB-Haus.

Was war der Anlass?

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2016 ist am 29. April 2016. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10

Redaktion:
Thomas Bentele
Hansastr. 17
80686 München
Telefon (01 51) 58 54 47 04
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

96 Prozent aller Frauen wollen laut einer Umfrage auf eigenen Beinen stehen, aber zwei Drittel der beschäftigten Frauen verdienen nicht genug, um mit ihrem Einkommen die eigene Existenz sichern zu können. Trotz guter Wirtschaftslage steigt die Armutsgefährdung in Bayern, besonders für Alleinerziehende.

Nicht die Frauen müssen sich anpassen, um in einer männlich geprägten Arbeitswelt zurechtzukommen, sondern die strukturellen Behinderungen müssen beseitigt werden, damit Frauen eine eigenständige Erwerbsbiografie möglich wird. Geschlechtergerechtigkeit ist erst erreicht, wenn Frauen und Männer bei gleicher und gleichwertiger Qualifikation und Tätigkeit auch gleich bezahlt werden. Frauen hängen sich rein, leisten oft 120 Prozent, um finanziell unabhängig zu sein. Doch sie arbeiten auch in diesem Jahr wieder bis zum 19. 3., dem errechneten Equal Pay Day, quasi unentgeltlich. Die Entgeltlücke liegt durchschnittlich immer noch konstant bei 22 Prozent. Und was passiert, wenn sich plötzlich alles ändert im Leben durch Kinder, Scheidung, Pflege- oder Todesfall? Noch immer sind es in erster Linie Frauen, die die Unwägbarkeiten und Einbrüche des Lebens schultern.

Die Folgen der unterbrochenen Erwerbsbiografien zeigen sich auch bei den Renten. Immer mehr Frauen über 65 müssen sich einen Minijob suchen, weil die Rente zum Leben nicht reicht. Frauen wollen keine Re-Traditionalisierung der Geschlechterrollen wenn sie eine Familie gründen, sondern auch dann wirtschaftlich unabhängig sein. Dafür brauchen sie verlässliche Rahmenbedingungen. Flächendeckende und gute Kinderbetreuung gehört dazu, aber auch familienfreundliche Arbeitszeitmodelle für Männer und Frauen. Die Erwerbs- und Sorgearbeit muss unabhängig von stereotypen Rollenmodellen gerecht verteilt werden.

„Wie können Modelle partnerschaftlicher Vereinbarkeit ökonomisch abgesichert werden?“ Diese und weitere Fragen rund um das Thema Gleichstellung im Familien- und Arbeitsleben wurden von den Teilnehmerinnen bei

der anschließenden Podiumsdiskussion thematisiert.

Nach der Diskussionsrunde wurde erstmals der Un-Gleichstellungspreis „Die schwarze Petra“ vom DGB-Betriebsfrauenausschuss an die Bayerische Staatsregierung für ihre Einführung des bayerischen Betreuungsgeldes verliehen.

Im Anschluss an die DGB-Veranstaltung ging es weiter in die Münchner Innenstadt zum Rathaus. Dort warteten bereits die Bündnisfrauen des Aktionsbündnisses „Equal Pay Day“. Mit verschiedenen Aktionen wie Geldbeutelwaschen im Fischbrunnen oder BARGELD statt BARTGELD wurde auf Lohnungerechtigkeit öffentlichkeitswirksam hingewiesen.

Der Frauentag endete traditionell mit einem Netzwerktreffen, zu dem das Aktionsbündnis alle Teilnehmerinnen in die Ratstrinkstube des Rathauses einlud.

Christiane Kern,
*Vorsitzende der Frauengruppe und
Finanzvorstand GdP Bayern*

Sitzung des Landesjugendvorstandes

Am 9. und 10. März tagte in der III. BPA Würzburg der Landesjugendvorstand der JUNGEN GRUPPE (GdP) Bayern.

Den ersten Tag nutzte der Vorsitzende Marcel Roppel zunächst, um den anwesenden Mitgliedern über die am vorigen Tag zu Ende gegangene Sitzung des Bundesjugendvorstandes in Lindow Bericht zu erstatten. Es wurde über die gut angelaufene „Auch Mensch“-Kampagne diskutiert, deren Erfolg es jetzt richtig zu vermarkten heißt. In diesem Zuge wurde erneut die Notwendigkeit der Nutzung der sozialen Netzwerke und neuer Medien betont, mit der insbesondere die jungen Mitglieder erreicht werden sollen. Am Abend besichtigten die Mitglieder die Würzburger Residenz und nutzten den Abend zum weiteren gedanklichen Austausch rund um alle aktuellen gewerkschaftlichen und dienstlichen Themen.

Das Kernthema des zweiten Tages war, wie gewohnt für den Monat März,



AUS DEM LANDESBEZIRK

die Neumitgliederwerbung an den Be-po-Standorten, die neue Kollegen begrüßen durften. Allen Beteiligten war die Wichtigkeit der Veranstaltungen klar, weshalb die Absprachen und Ideen sehr positiv und zahlreich eingebracht wurden. Ebenso konstruktiv verlief die Debatte um die Problematik der Bekanntgabe von neuen Dienststellen bei der Abgabe der BiAs und BiEs in den Einzeldienst. Wir nehmen uns deshalb vor, in der nahen Zukunft mit konkreten Forderungen an das Innenministerium heranzutreten. Zum Abschluss der Sitzung wies der Vorsitzende auf kommende Termine, unter anderem die im Juni anstehenden Personalratswahlen, hin sowie die im Oktober stattfindende Feier zum 50-jährigen Jubiläum des Bestehens der JUNGEN GRUPPE (GdP). **Josef Fuksa**



Der Landesjugendvorstand

AUS DEN BEZIRKEN

Jahreshauptversammlung der KG Amberg

Am Donnerstag, den 18. Februar 2016, führte die KG Amberg ihre Jahreshauptversammlung im Landgasthof Aschenbrenner in Paulsdorf durch. Der Vorsitzende Kurt Kopf begrüßte die gut besuchte Runde, in die sich auch Gerhard Knorr, der Vorsitzende der BG Oberpfalz, und vom Kooperationspartner Signal Iduna Christian Dütsch und Christian Fischer einreiheten. Im Anschluss bedankte sich Kurt Kopf bei seiner Vorstandschaft für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Besonders hervorgehoben wurde der Seniorenvertreter Richard Wirth, der seit Jahren eine hervorragende und unermüdete Arbeit leistet. Dank zollte er ebenfalls seinem Vertreter, Jürgen Wenzlik, der ihn tatkräftig im Tagesgeschäft unterstützte.

Bevor der Vorsitzende seinen Rechenschaftsbericht vorlegte, gedachte die Kreisgruppe den verstorbenen Kollegen, wobei festgestellt werden konnte, dass auch im vergangenen Berichtsjahr erneut kein Mitglied der KG Amberg verstorben sei.

Ferner wurde die Mitgliederentwicklung ausführlich erläutert. Hier konnte das erfreuliche Resümee gezogen werden, dass die Mitgliederzahlen weiterhin stabil sind und sogar leichte Zuwächse verzeichnen.

Als Hauptthema zeichnete sich sehr schnell der weiterhin bestehende Personalmangel bei der Oberpfälzer Polizei ab, unter dem auch die Amberger Dienststellen zu leiden haben. Kurt Kopf und Gerhard Knorr machten sehr deutlich, dass die Aussagen der Politik „Jeder Pensionist wird nachersetzt!“ in der Wirklichkeit nicht zutreffen.

So werden derzeit nur die Kollegen nachbesetzt, die in den gesetzlichen Ruhestand gehen. Kündigungen, Ruhestandsversetzungen auf Antrag sowie Sterbefälle im Dienst werden dagegen momentan nicht berücksichtigt. Als weiteres Problem wurde die sogenannte „Mobile Reserve“ angesprochen, die sowohl als Ersatz für eine schwangere Kollegin, als auch entgegen eines Landtagsbeschlusses als Pensionsersatz herangezogen wird.

Gerhard

Knorr nahm in seinem Referat außerdem Stellung zu den dienstlichen Aufstiegsmöglichkeiten in der 2. QE, die derzeit im Präsidium Oberpfalz neu geregelt werden. Weitere Themen waren die neuen Arbeitszeit- und Schichtmodelle, die aufgrund der EU-Verordnung 2003/88 durch die Beamten auf freiwilliger Basis getestet werden können. Der BG-Vorsitzende machte deutlich, dass zur Gesunderhaltung der Kolleginnen und Kollegen eine Reduzierung der Arbeitszeit im Schichtdienst erforderlich sei, weshalb die GdP für den Schichtdienst die

Fortsetzung auf Seite 4



AUS DEN BEZIRKEN

Fortsetzung von Seite 3

35-Stunden-Woche fordert. Gerhard Knorr machte auch darauf aufmerksam, dass die Dienstwaffe der bayrischen Polizei älter sei, als unsere jungen Kollegen, die mit dieser Waffe ausgerüstet werden. Es sei deshalb vermehrt festzustellen, dass es immer häufiger zum Versagen der Dienstwaffe bei den PE-Trai-

nings kommt. Aufgrund der angerochenen Problematiken verwies der BG Vorsitzende abschließend auf die bevorstehenden Personalratswahlen am 21. Juni 2016 und bat zugleich um Unterstützung, da die GdP auch in der nächsten Zeit „richtig etwas bewegen“ möchte.

Kurt Kopf

Ehrungen:

20 Jahre: Dagmar Exner, Werner Duschaneck, Wolfgang Graubmann, Sigmund Hirschmann, Werner Kübler

40 Jahre: Kurt Kopf und Peter Schmid

50 Jahre: Barbara Fischer und Helmut Dlesk

60 Jahre: Peter Berg



7. Mai 2016
Einlass 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Festhalle Kressbronn

Ball der Polizei

der Kreisgruppe Lindau-Westallgäu

„Polizei für Bürger – Bürger für Polizei“

Edwina de Pooter
Gesang und Moderation

Transatlantic Showband
Tanz- und Programmbegleitung

Kartenvorverkauf:
 Polizeiinspektion Lindau | Herr Günther Bartlmäß
 Ludwig-Kick-Straße 20 | 88131 Lindau (B)
 Telefon 083 82/910-0

Eintrittspreis: 15,00 €

www.polizeifeste.de

Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick.

Veranstalter:
 GdP-Kreisgruppe
 Lindau-Westallgäu

Osteraktion 2016 in der VII. BPA Sulzbach-Rosenberg

Punkt 12 Uhr kamen am Freitag, dem 18. März, vier „findige“ Kollegen aus der Abteilung zur Preisverlosung der GdP. Bei den jungen Kollegen handelte es sich um drei Beamte in Ausbildung vom 28. Ausbildungsseminar und einen BiA des 27. AS, der sich durch PHM Christian Brüchner vertreten ließ. Sie alle fanden zuvor ein innerhalb der Abteilung verstecktes pinkfarbenedes Osterei. In gemütlicher Runde wurden dann die Gewinne durch unsere Glücksfee Anita Ruder gezogen. Als Erstes durfte sich Laura Fuchs aussuchen, welchen der vielen Preise sie gerne hätte, und entschied sich für eine Polizeieinsatztasche. Über den zweiten Preis, ein Multifunktionswerkzeug von Leatherman, freute sich Lucas Ziegler. Als dritte Gewinnerin wählte anschließend Kollegin Eva Stadler ein Präsent aus und entschied sich für eine Sporttasche. Last but not least nahm mit einem großen Lächeln PHM Brüchner den Polizeiteddy, stellvertretend für den abwesenden Kollegen Günter, entgegen. Vermisst wird indessen immer noch das ein oder andere Ei, also Augen auf in der Abteilung – vom Weiher bis hin zum Vogelnest ... **Andreas Lanzhammer**



 **Menschlich
verlässlich
für Alle!**



GdP - einfach mehr!



**Massive
personelle
Verstärkung
der Polizei**



**35-Stunden-
woche im
Schicht-
dienst**



**5,- €
DUZ/
Stunde
zu allen
Zeiten**



**300,- €
Polizei- und
Sicherheits-
zulage**

Impressum: Gewerkschaft der Polizei • Landesbezirk Bayern

Hansastraße 17 • 80686 München • Telefon: 089/578388-01 • Telefax: 089/578388-10 • www.gdpbayern.de

GdP - einfach mehr!

Personalratswahlen am 21. Juni 2016 – Die Kandidaten

Gruppe Landespolizei:

Listenplatz 1:
Peter Schall



56 Jahre, Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Bayern, Vorsitzender des Personalrats beim PP Oberbayern Nord, Mitglied des Hauptpersonalrats beim BStMI, Vors. GdP Oberbayern Nord, Platz 1 auf der GdP-Liste des Personalrats beim PP OBN, Mitglied des GdP-Bundesvorstands

Listenplatz 2:
Christiane Kern



43 Jahre, Finanzvorstand der GdP Bayern, Vorsitzende der Landesfrauengruppe Bayern, Mitglied des geschäftsführenden Bundesfrauenvorstands, Mitglied des Personalrats beim PP München

Listenplatz 3:
Gerhard Knorr



54 Jahre, Mitglied des geschäftsführenden Landesbezirksvorstands der GdP Bayern, Mitglied des Hauptpersonalrats beim BStMI, Vors. GdP Oberpfalz, Platz 1 auf der Gemeinsamen Liste GdP und BDK für den Personalrat beim PP Oberpfalz

Listenplatz 4:
Helmut Frey



55 Jahre, stellv. Finanzvorstand der GdP Bayern, Vors. GdP Mittelfranken, Mitglied des Personalrats beim PP Mittelfranken, Platz 1 auf der GdP-Liste des Personalrats beim PP Mittelfranken

Listenplatz 5:
Wolfgang Ligotzky



55 Jahre, Landschriftführer der GdP Bayern, Bundeskassenprüfer, Mitglied des Hauptpersonalrats beim BStMI, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Rosenheim, Platz 1 auf der GdP-Liste des Personalrats beim PP OBS

Listenplatz 6:
Holger Zimmermann



58 Jahre, Vors. des Personalrats beim PP Unterfranken, Vors. GdP Unterfranken, Mitglied des HPR beim BStMI, Mitglied im GdP-Landesvorstand, Platz 1 auf der GdP-Liste des Personalrats beim PP UFR

Listenplatz 7:
Peter Pytlik



56 Jahre, stellv. Landesvorsitzender der GdP Bayern, Vors. GdP Schwaben Süd/West, Vorsitzender des Personalrats beim PP Schwaben Süd/West, Platz 1 auf der GdP-Liste des Personalrats beim PP SWS

Listenplatz 8:
Siegfried Saatberger



47 Jahre, stellv. Vorsitzender der BG Niederbayern, Vorsitzender des GdP-Kreisgruppe Landshut, Mitglied der Personalrats beim PP Niederbayern, Platz 3 auf der GdP-Liste des Personalrats beim PP Niederbayern

Listenplatz 9:
Dr. Andreas Vollmer



52 Jahre, stellv. Landesvorsitzender der GdP Bayern, stellv. Vorsitzender BG Landesbehörden, Vorsitzender des Personalrats beim Landesamt für Verfassungsschutz, GdP-Spitzenkandidat bei der Personalratswahl im LfV

Listenplatz 10:
Karlheinz Klose



53 Jahre, Vorsitzender GdP Schwaben Nord, Mitglied des Landesvorstands der GdP Bayern, Mitglied des Personalrats beim PP Schwaben Nord, Platz 2 auf der GdP-Liste des Personalrats beim PP Schwaben Nord

Listenplatz 11:
Holger Bornkessel



42 Jahre, Vorsitzender der GdP Oberfranken, Mitglied des Landesvorstands der GdP Bayern, Platz 1 auf der GdP-Liste des Personalrats beim PP Oberfranken

Listenplatz 12:
Josef Mehringer



53 Jahre, Leiter Sachgebiet Einsatzzentrale beim PP Unterfranken, Mitglied des Hauptpersonalrats beim BStMI, ehemaliges Mitglied des Landesvorstands der GdP Bayern

der GdP für den Hauptpersonalrat

Listenplatz 13: Michael Ertl



43 Jahre, Vorsitzender GdP Oberbayern Süd, Mitglied des Landesvorstands der GdP Bayern, Schulungsbeauftragter GdP Bayern, Mitglied des Personalrats beim PP Oberbayern Süd, Platz 2 auf der GdP-Liste des

Personalrats beim PP OBS

Listenplatz 14: Philipp Holze



57 Jahre, Vorsitzender GdP Landesbehörden, Mitglied des Landesvorstands der GdP Bayern, Mitglied des Personalrats beim Bayer. Landeskriminalamt, Platz 2 auf der GdP-Liste des Personalrats beim BLKA

Listenplatz 15: Ulrike Rauskolb-Kunz



46 Jahre, Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Fürth, stellv. Vorsitzender der BG Mittelfranken, Platz 4 auf der GdP-Liste des Personalrats beim PP Mittelfranken

Gruppe Bereitschaftspolizei:

Listenplatz 1: Clemens Murr



50 Jahre, Vorsitzender GdP-Bereitschaftspolizei, Mitglied im geschäftsführenden GdP-Bundesvorstand, Mitglied der GdP-Bundestarifkommission, Vorsitzender des Personalrats bei der VI. BPA Dachau, Mitglied des Bezirkspersonalrats der Bereitschaftspolizei, Platz 1 auf der GdP-Liste für den BPR beim BPP, Platz 1 auf der GdP-Liste des Personalrats bei der VI. BPA Dachau

Personalrats bei der VI. BPA Dachau

Listenplatz 2: Jürgen Schneider



53 Jahre, Ehemaliger Finanzvorstand der GdP Bayern, Mitglied des Hauptpersonalrats beim BStMI, Mitglied des Bezirkspersonalrats der Bereitschaftspolizei, langjähriger Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Bepo

Würzburg

Bezirkspersonalrat, Listenplatz 2: Ralph Küttenbaum



43 Jahre, Mitglied des geschäftsführenden Landesbezirksvorstands der GdP Bayern, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Bepo Würzburg, Vorsitzender des Personalrats bei der III. BPA Würzburg, Platz 1 auf der GdP-

Liste des Personalrats bei der III. BPA Würzburg

Gruppe Arbeitnehmer:

Listenplatz 1: Karin Peintinger



51 Jahre, stellv. Landesvorsitzende der GdP Bayern für den Bereich Tarif, Mitglied der GdP-Bundestarifkommission, Mitglied des Hauptpersonalrats beim BStMI, Mitglied des Personalrats beim PP Niederbayern,

Platz 1 auf der GdP-Liste Tarif des Personalrats beim PP Niederbayern

Listenplatz 2: Andreas Grandl



47 Jahre, Mitglied im geschäftsführenden Landesbezirksvorstand der GdP Bayern, mitverantwortlich für den Bereich Tarif, Mitglied der GdP-Bundestarifkommission, Mitglied des Bezirkspersonalrats der Bereit-

schaftspolizei

Listenplatz 5: Angelika Rinderer



55 Jahre, Sachbearbeiterin bei der VPI-VA 2, stellv. Vorsitzende Tarif – BG München, Gremiumsmitglied Personalrat PP München, 1. Stellvertreterin der Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen

beim PP München

Listenplatz 6: Ingrid Höglmeier



40 Jahre, BG Oberpfalz, Beisitzerin Tarif der BG Oberpfalz, Mitglied des Personalrats beim PP Oberpfalz, Platz 2 auf der GdP-Liste Tarif des Personalrats beim PP Oberpfalz

Listenplatz 7: Franz Michael Hoiß



33 Jahre, Beisitzer Tarif BG Landesbehörden, Beisitzer Tarif der KG BLKA, Platz 1 auf der GdP-Liste Tarif des BLKA

Listenplatz 10: Isolde Oeser



47 Jahre, GdP 1. Ersatzmitglied Tarif Personalrat beim PP Mittelfranken, KG Nürnberg: Schriftführerin, BG: Beisitzerin Tarif, Vertretung Fachausschuss FA Arbeits- Tarif- und Sozialrecht.



So wählen Sie richtig!



1

Zuerst die Liste der GdP ankreuzen, sonst gehen Stimmen verloren!

2

Beamte/innen haben **15* Stimmen**

Arbeitnehmer/innen haben **5* Stimmen**

Kandidaten/Innen Ihres Vertrauens können Sie bis zu 3 Stimmen geben!

Die Zahl der Stimmen (1, 2 oder 3) hinter den Namen, in den Kreis, setzen!

* Stimmenanzahl für die HPR Wahl am 21.06.16

ACHTUNG !!!

Der Stimmzettel wird ungültig, wenn Sie gleichzeitig einem Kandidaten außerhalb der Vorschlagsliste (GdP) eine Stimme geben!



Briefwahl

Sofern Briefwahl angeordnet ist, werden die Wahlunterlagen vom Wahlvorstand an alle Wahlberechtigten versandt. Wo das nicht der Fall ist, könne die Briefwahlunterlagen beim Wahlvorstand angefordert werden. Wir bitten Sie, Ihr Stimmrecht zu nutzen!

Vorschlagsliste

KENNWORT:

Gewerkschaft der Polizei (GdP)

1	Schall Peter, POR, PP Oberbayern Nord, SG E2	<input checked="" type="radio"/>
2	Kern Christiane, KOKin, PP München Abschnitt ED	<input type="radio"/>
3	Knorr Gerhard, EKHK, KPI Regensburg	<input type="radio"/>
4	Frey Helmut, PHK, PI Heilsbronn	<input type="radio"/>
5	Ligotzky Wolfgang, PHK, OED Rosenheim	<input type="radio"/>
6	Zimmermann Holger, EKHK, KPI Aschaffenburg	<input type="radio"/>
7	Pytlík Peter, PHK, PI Mindelheim	<input type="radio"/>
8	Saatberger Siegfried, PHK, PI Landshut	<input type="radio"/>
9	Dr. Vollmer Andreas, ORR, Landesamt f. Verfassungssch.	<input type="radio"/>
10	Klose Karlheinz, EPHK, PP Schwaben Nord	<input type="radio"/>
11	Bornkessel Holger, POK, PI Bamberg-Stadt	<input type="radio"/>
12	Mehring Josef, PD, PP Unterfranken EZ	<input type="radio"/>

1	Schall Peter, POR, PP Oberbayern Nord, SG E2	<input checked="" type="radio"/>
2	Kern Christiane, KOKin, PP München Abschnitt ED	<input type="radio"/>
3	Knorr Gerhard, EKHK, KPI Regensburg	<input type="radio"/>
4	Frey Helmut, PHK, PI Heilsbronn	<input type="radio"/>
5	Ligotzky Wolfgang, PHK, OED Rosenheim	<input type="radio"/>
6	Zimmermann Holger, EKHK, KPI Aschaffenburg	<input type="radio"/>
7	Pytlík Peter, PHK, PI Mindelheim	<input type="radio"/>
8	Saatberger Siegfried, PHK, PI Landshut	<input type="radio"/>
9	Dr. Vollmer Andreas, ORR, Landesamt f. Verfassungssch.	<input type="radio"/>
10	Klose Karlheinz, EPHK, PP Schwaben Nord	<input type="radio"/>
11	Bornkessel Holger, POK, PI Bamberg-Stadt	<input type="radio"/>

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:

AUS DEN BEZIRKEN

Helmut Frey neuer BG-Vorsitzender in Mittelfranken

Anfang März fand in Nürnberg der Bezirksdelegiertentag der BG Mittelfranken statt. Traditionell standen Neuwahlen im Mittelpunkt dieses Delegiertentages.

Herbert Kern führte mehr als zehn-Jahre die BG Mittelfranken und stand aus Altersgründen für eine erneute Wahl nicht mehr zur Verfügung. Er wies darauf hin, dass es die Vorstandschaft in all den Jahren seiner Verantwortung ausgezeichnet hatte, dass es immer ein harmonisches Miteinander gab. Keiner war auf den anderen neidisch. In der Vorstandschaft hatte die Stimme der Polizeimeisterin das gleiche Gewicht wie die des Polizeidirektors. Eine schwierige Situation trat auf, als der damalige Nürnberger KG-Vorsitzende Sepp Mehringer nach Würzburg als Leiter der EZ Unterfranken versetzt wurde. Seitdem stehen für die GdP-Arbeit in Nürnberg nur noch ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung, die über keinerlei Freistellung aus der Personalratsarbeit verfügen. Großes Lob für die Arbeit in der Großstadt Nürnberg bekam deshalb der KG-Vorsitzende Norbert Schwab von der VPI Nürnberg mit seinem Vorstandsteam. Herbert Kern erinnerte auch an verschiedene Erfolge der GdP Mittelfranken. So wurden Umbau und Renovierung des Dienst-



gebäudes der Polizeiinspektion Ansbach erst in Angriff genommen, als die GdP in den örtlichen Medien die Öffentlichkeit auf die marode Bausubstanz hingewiesen hatte. Auch wurden verschiedene Abgeordnete zu Ortsbesichtigungen eingeladen, die immer von Funktionsträgern der GdP vor Ort begleitet wurden.

Eine schwierigere Aufgabe war der Neubau der PI Nürnberg-Süd. Hier hat der damalige Dienststellenleiter, GdP-Mitglied Kurt Benisch, zusam-

men mit der GdP entsprechende Lobbyarbeit geleistet. So seien damals der Nürnberger Kreisvorsitzende Sepp Mehringer, Kurt Benisch und der Bezirksvorsitzende Herbert Kern zum CSU-Parteitag nach München gefahren, um dort in der Lobby des Parteitag mit Herrn Staatssekretär Eck und einer Vielzahl von Abgeordneten die Weichen für einen Neubau zu stellen. Außerdem war eine Demonstration der GdP vor der alten Wache der PI Nürnberg-Süd erforderlich, um etwas zu bewegen. Über diese Demonstration berichteten damals das Bayerische Fernsehen und der Bayerische Rundfunk. Unterstützung erhielten die Demonstranten vor Ort vom damaligen Landtagsvizepräsidenten Jörg Rohde.

Herbert Kern übergab dem neuen Vorstand eine gut gefüllte und geordnete Kasse, zusammen mit einem großen Auftragszettel. Die Finanzen der BG Mittelfranken stehen zur Verfügung, um den Auftragszettel: Erhöhung des DUZ, Änderungen bei den Beförderungen nach A 9 + AZ, Stellenhebungen in allen Bereichen, Personalausstattung der Dienststellen, Beantwortung der neuen Fragen durch den internationalen Terrorismus usw., abzuarbeiten.

Fortsetzung auf Seite 10

NACHRUFE

Zum Gedenken an Franz Dempf

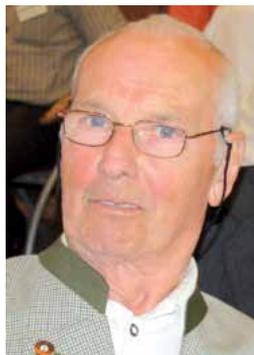
*17. 9. 1933 †30. 3. 2016

„In Dankbarkeit“ haben wir auf die Kranzschleife von Franz Dempf schreiben lassen – und in Dankbarkeit denken wir als GdP an ihn.

Als allseits beliebter Kollege hat er seiner GdP über 56 Jahre die Treue gehalten. In dieser Zeit hat er sich – in seiner hilfsbereiten und verlässlichen Art – in verschiedenen Funktionen engagiert und bewährt, zuletzt als Seniorenvertreter im Landesvorstand Bayern von 2001 bis 2005. Wir erinnern uns an viele Kundgebungen, Aktionen und Demonstrationen, bei denen Franz dabei war – und natürlich auch am 1. Mai am Marienplatz.

Viele Wege sind wir mit Franz gemeinsam gegangen, deshalb war es uns ein Bedürfnis, ihn auch auf seinem letzten Weg zu begleiten. Er war schon zu einer Zeit Mitglied, als noch darüber diskutiert wurde, ob sich das für einen Polizisten gehört, ja – ob ein Polizist das überhaupt darf – einer Gewerkschaft beitreten? Schon damals hatte er das richtige Gefühl.

Wir hätten ihn gerne noch länger bei uns gehabt.



Wir trauern um unsere Mitglieder

Dempf, Franz, 82 Jahre,
KG München – West

Rupinski, Harald, 78 Jahre,
KG Coburg

Roßner, Rudolf Wolfgang,
79 Jahre,
KG Augsburg

Wild, Anna, 95 Jahre,
KG Straubing

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



AUS DEN BEZIRKEN

Fortsetzung von Seite 9

Bevor der öffentliche Teil des Delegiertentages begann, standen der Inspekteur der Bayerischen Polizei, Herr Thomas Hampel, und der mittelfränkische Polizeipräsident Johann Rast den mehr als 80 Delegierten zur Aussprache zur Verfügung. Die Delegierten nutzten diese Möglichkeit und stellten Fragen direkt an die Führung der Bayerischen Polizei.

Im öffentlichen Teil begrüßte zunächst Bürgermeister Christian Vogel die Delegierten und Gäste. Anschließend stellten die Abgeordneten Dr. Florian Herrmann für die CSU-Fraktion, Stefan Schuster für die SPD-Fraktion, Hubert Aiwanger für die Freien Wähler und Frau Katharina Schulze für Bündnis 90/Die Grünen, die Programme ihrer jeweiligen Fraktion zur Inneren Sicherheit vor. Während alle die Frage, ob es fünf vor zwölf oder bereits fünf nach zwölf sei, jeweils aus ihrer Sicht beantworteten, stellte Hubert Aiwanger von den Freien Wählern unmissverständlich fest: „Es ist weder fünf vor zwölf, noch fünf nach zwölf, sondern bereits halb eins!“

Dem öffentlichen Teil des Delegiertentages wohnten Landesvorsit-

zender Peter Schall sowie zahlreiche BG-Vorsitzende aus ganz Bayern bei. Der neue BG-Vorsitzende Helmut Frey betonte in seiner Antrittsrede, dass es die gemeinsame Aufgabe aller Anwesenden, ob Gewerkschafter, Politiker oder Polizeiführer, ist, die „Uhr wieder zurückzudrehen“ und die Innere Sicherheit durch die erforderlichen Maßnahmen wieder auf ein solides Fundament zu stellen. Alle Delegierten forderte er auf, dafür zu sorgen, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen an der Personalratswahl am 21. Juni 2016 teilnehmen und die Kandidatinnen und Kandidaten der Listenverbindung GdP/BdK in Mittelfranken sowie für den Hauptpersonalrat die Liste der GdP ankreuzen. Er selbst bedankte sich beim alten BG-Vorstand für das Vertrauen, als Spitzenkandidat für die Personalratswahl beim PP Mittelfranken benannt worden zu sein. Auf der HPR-Liste kandidiert er auf Platz 4 und seine Stellvertreterin, Kollegin Ulrike Rauskolb-Kunz, auf Platz 15.

Helmut Frey schloss den Delegiertentag nach einem Gebet von Polizeipfarrer Herling und einem Segen für Delegierte und Gäste.



Die Neuwahlen ergaben folgendes einstimmiges Ergebnis:

Vorsitzender:
Helmut Frey, PI Heilsbronn

Stellv. Vorsitzende:
Norbert Schwab, VPI Nürnberg,
Ulrike Rauskolb-Kunz, KPI Fürth,
Marco Wittmann, VPI/FKG
Feucht, Klaus Pfitzner, PI SE
Nordbayern

Finanzvorstand:
Jürgen Schöpf, Schwabach

Stellv. Finanzvorstand:
Otmar Weidenhöfer, PI SE
Nordbayern

Schriftführer:
Marcel Beck, PI Erlangen Stadt

Stellv. Schriftführer:
Nadine Ranzenberger,
PI Nürnberg Süd

Kassenprüfer:
Hans Schmidpeter, Schwanstetten,
Herbert Kern, PI Schwabach

Beauftragte Tarif:
Isolde Oeser, PP Mfr., Maria
Schwab, ZV Schwabach

JUNGE GRUPPE:
Stephanie Reisenauer, PI Treuchtlingen,
Christopher Wildner,
PI Nürnberg West, Julian Schmie-
deknecht, PI Lauf

Beauftragte Frauengruppe:
Daniela Döbel, PI Ansbach

Seniorenbeauftragter:
Wolfgang Vogt, PI Fürth

Bayer. Teilnehmer beim Verkehrsforum der GdP

Vier Teilnehmer aus Bayern waren beim 4. Verkehrsforum der GdP in Potsdam mit dabei. In der April-Ausgabe (Bundesteil) wurde ausführlich darüber berichtet. Es war eine tolle Erfahrung, den hochkarätigen Experten bei ihren Vorträgen zuzuhören und in den Arbeitskreisen zu diskutieren.

Ein Fazit für mich war, dass nach Unfällen mit schwerem Personenschaden und unklarem Unfallsach-

verhalt versucht werden sollte, unter Einbindung der Staatsanwaltschaft die digitalen Spuren in den zahlreichen Steuergeräten zu sichern und auszuwerten. **Ludwig Hasenmüller**

Das Bild zeigt v. l. n. r. Ingrid Grötzingler, Susanne Binzer, Generalbundesanwalt a. D. Kay Nehm, Präsident des Deutschen Verkehrsgerichtstages, Ludwig Hasenmüller, Hans-Jürgen Hopf





LEGOLAND® Deutschland Eintrittskarten

GdP-MITGLIEDER SPAREN

IM LEGOLAND®

BIS ZU 58% BEI 1-TAGESKARTEN!



GdP Service GmbH

Saison 2016	1-Tageskarte gültig für jeden Tag in der Saison	1-Tageskarte datiert Vorbuchzeit 2 – 4 Tage	1-Tageskarte datiert Vorbuchzeit 5 Tage o. mehr
Erwachsene	28,00 € (33 % gespart!)	19,50 € p.P. (bis zu 54 % gespart!)	17,50 € p.P. (bis zu 58 % gespart!)
Kinder (3 – 11 Jahre)	26,50 € (28 % gespart!)		

Mit folgenden Zugangsdaten könnt Ihr diese speziellen Tickets online auf LEGOLAND.de/firmen erwerben und selbst ausdrucken

Promotion Code: LLD750
Kundennummer: 7324
Passwort: GDP



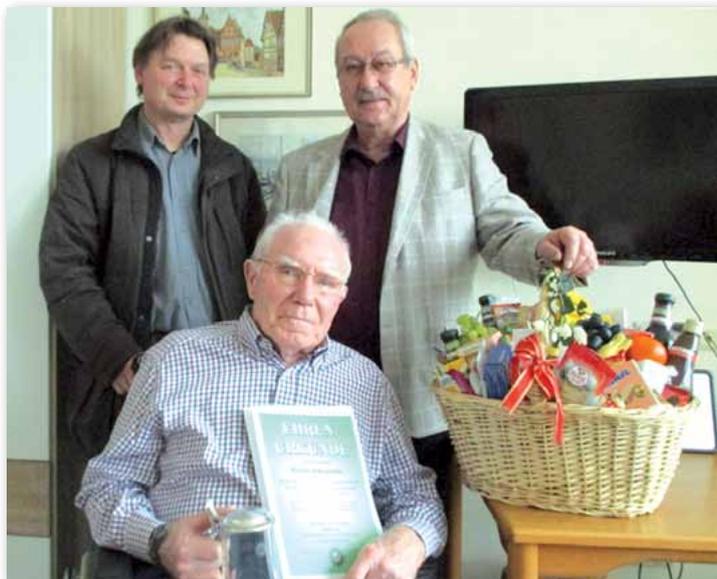
Diese 1-Tageskarten sind nur online im Vorverkauf erhältlich. Undatierte Eintrittskarten können an jedem beliebigen Tag in der Saison 2016 im LEGOLAND® Deutschland Resort in Günzburg genutzt werden, datierte Eintrittskarten gelten nur am ausgewählten Tag. Die Saison 2016 geht vom 19. März bis 6. November 2016. Bitte genaue Öffnungszeiten beachten.

Regulärer Tageskassenpreis 42,00 € für Erwachsene und 37,00 € für Kinder. Kinderkarten gelten für Kinder von 3 bis 11 Jahren, Kinder unter 3 Jahren sind frei.

Das Angebot ist nur gültig für GdP-Mitglieder und deren Angehörige.

Angebot nicht kombinierbar mit anderen Aktions- und Rabattvorteilen, Online- und Jahreskarten oder Übernachtungspauschalen. Die Weitergabe der Zugangsdaten und der Verkauf der 1-Tageskarten an Dritte ist nicht gestattet. Änderungen der Preise und Konditionen vorbehalten.

Die GdP-Kreisgruppe Nordschwaben gratuliert Werner Rollenmüller zu 60 Jahren Gewerkschaftstreue



Da Werner Rollenmüller gesundheitsbedingt nicht persönlich an der Jahreshauptversammlung der KG Nordschwaben teilnehmen konnte, bekam er nun Besuch im „BRK-Zentrum am Mangoldfelsen“ in Donauwörth. Jürgen Mündel (im Bild rechts) als Pensionistenbeauftragter und Hubert Weber (links),

zeitig konnten die Gratulanten Werner Rollenmüller, der bis zu seiner Pensionierung bei der ehemaligen PD Dillingen das Sachgebiet Technik leitete, nachträglich zum 82. Geburtstag die Grüße und Glückwünsche aller Gewerkschaftsmitglieder übermitteln.

Kassier der Kreisgruppe, händigten dem treuen Mitglied die Ehrenurkunde zur 60-jährigen GdP-Mitgliedschaft aus und übergaben ihre Präsente, den GdP-Bierkrug und einen gut gefüllten Geschenkkorb.

Gleichzeitig konnten die Gratulanten Werner Rollenmüller, der bis zu seiner Pensionierung bei der ehemaligen PD Dillingen das Sachgebiet Technik leitete, nachträglich zum 82. Geburtstag die Grüße und Glückwünsche aller Gewerkschaftsmitglieder übermitteln.

Jürgen Mündel

Wahlvorstandsschulungen

Zur ordnungsgemäßen Durchführung der diesjährigen Personalratswahlen sind kompetente und gut ausgebildete Wahlvorstände erforderlich. Die Akademie der GdP führte daher unter der Leitung des Landesschulungsbeauftragten Michael Ertl eine Wahlvorstandsschulung durch. Als hochklassiger Referent konnte EPHK Wolfgang Sattich-Jaklin vom PP Niederbayern gewonnen werden. Kollege Sattich-Jaklin fungiert heuer als Vorsitzender des Wahlvorstandes beim PP Niederbayern und führte bereits mehrere Personalratswahlen in verantwortlicher Position durch.

Die Teilnehmer/-innen aus nahezu dem gesamten polizeilichen Spektrum erfuhren in der Schulung alles über die Vorbereitung der Personalratswahlen, das Wählerverzeichnis, das Wahlausschreiben, die Durchführung der Personalratswahlen bis hin zu der eigentlichen Wahlhandlung, dem Wahlergebnis und der Wahl Niederschrift sowie der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Personalratsgremiums.

Kollege Sattich-Jaklin gelang es, das eigentlich sehr theoretische Thema äußerst anschaulich und, mit Tipps und Tricks aus der Praxis versehen, kompetent an die Schulungsteilnehmer zu übermitteln.

Michael Ertl

